

Bezug-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierzig Pfennig A. 4.50, für preußische tägliche Zeitung und zwei A. 6.00. Durch die Post bezogen für Zeitungen und Zeitschriften: vierzig Pfennig A. 6.—. Dienstliche Ausgabenabrechnung im Ausland: monatlich A. 7.00.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Mittwochabend um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Sachsenstrasse 6.

Die Expedition ist Montag bis donnerstag geöffnet von zehn 8 bis zweieinhalb 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Bureau, (Mittergasse), Universitätsstrasse 3 (Neubau).

Postamt 22.

Katharinenstr. 14, post. und Polizeiplatz 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nº 143.

Montag den 21. März 1898.

92. Jahrgang.

Die nationale Bewegung in Leipzig im Jahre 1848.

Von Dr. Schumann.

II.

Doch lebhaft angeregte Nationalbewegung fand während sich nun auf verschiedene Weise. Deutsche Flaggen wehten von den Häusern, deutsche Cocarden, deutliche Sänder, deutsche Nationalalmanchen wurden getragen. Für eine deutsche Nationalität wurde lebhaft agitiert. Klein's Kunst- und Buchhandlung empfahl deutliche Nationaltiefspäpfer und schwärzgelbe Wüstenläden. Blumenliebhaber wurde die Galardia pœta, eine Blume mit den deutschen Farben, angeboten. Man befand sich darauf, ob es nicht besser ist, wenn man auf schwärz-gelbem Schild französisch firmiert, und vertrieb die lächerliche Sicht mit vielen Gesichtern zu glänzen. In Deutschland Frauen erkämpften der Ruh, sich frei zu machen von fremder Mode, fremdem Schmuck und fremden Kleiderstücken.

Man plädierte für ein deutsches Reich. Vom Deutschen Vereine wurde die Gründung einer Nationalbank angeregt. Der handelskostenfreie Verein bewarb sich für die Bildung eines deutschen Staatsfaches.

Dr. Steckel forderte unter dem Motto: „Si vis pacem, para bellum“ die Bildung eines einzigen deutschen Kriegsvertrages. Das „Leipziger Tageblatt“ schrieb hierzu: „Waffnet sich Deutschland, so ist der Friede gesichert.“ Mit einem großen Schlag wurde die deutsche Nation in die Stellung, die sie gebürtig eingetragen hat. Sie wird der Welt den Frieden geben, indem sie sich selber den Frieden giebt. Es ist besser, wir werden Gelt, viel Geld daran, unsere Söhne und unsere Brüder zu demachen, als daß wir, wie früher einmal, den Feinde hundertmal mehr geben und die Schwach noch mit darem Gelde beschlagen. Deutsches Volk, wie es Delmer würdig ist, und wie Du handeln mußt, wenn Du mit Göttern befreien und nicht mit Schanden besiegen willst!“

An anderer Stelle fußt es hinzu: „Es ist bei Gott die höchste Zeit, daß Sachsen und Deutschland aufwachen, es ist Zeit, die Niederungen und Schrecken endlich zu löschen und zu Thaten überzuschreiten. Schande, Verachtung und Strafe dem Wange, der sich der heiligen Verpflichtung gegen das Vaterland entziehen sollte!“

Mit gleicher Begeisterung wird für die Gründung einer deutschen Flotte gehobt. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ rief der Genius des deutschen Handels: „Eine Flotte wird Deutschland nie zu der Größe und Macht

erheben, auf die es behufs seiner Industrie, Besiedlung und geographischen Lage Anspruch zu machen berechtigt ist.“

Im Tageblatt wird zu Sammlungen für ein Kriegsschiff mit dem Namen „Leipzig“ angerufen: „Wagt es wiederum den Bürgern unseres Deutschen Vaterlandes ein Beispiel geben, laßt uns einen großen Gedanken erfüllen, ein großes Werk aus uns machen! Wir wollen ein zweites Leipzig bauen, ein Leipzig auf der See! Unser Gedanke wird gähnen in allen deutschen Herzen. Leipzig geht voran! Andere Städte werden folgen, und ein herrliches Zeichen unserer Freiheit, unserer Stärke, unserer Einheit, werden die Wogen bald rings um den Erdball tragen.“

Zur Förderung der Angelogenheit wird auf „Eugen Reiters“ (Schimmels Zeich) ein deutsches Klostertor und in den Räumen des Schlossbaus ein großer Nationalballfest vereinbart. In der Ausladung steht es: „Ausser großem deutschem Vaterland noch dem Auslande gegenüber als stark, mächtig und achtungswürdig dastehen, so lange es seine Rüsten nicht durch eine starke Flotte zu schwächen vermögen vor den übermächtigen Angriffen eines kleinen Feindes.“ Der Advocate Baumgarten aus Dahlen, der in ganz Sachsen für die Flotte sammelte, stiftete als Dank und Anerkennung für den Sammlungserfolg in Leipzig ein Gold- und mehrfaches Hoch dem modernen, für die deutsche Sache begeisterten Leipzig.

Als ein Zeichen, die hochstehende nationale Bewegung auch präzise zu vernehmen, müßten die Verschäfte der „Leipziger Zeitung“, der Leipziger Illustrirten Zeitung und des „Leipziger Tageblatts“ gelten, den Sitz des deutschen Parlaments nach Leipzig zu ziehen. Man schreibt schon in der Vorstellung, daß hier das deutsche Capital sich erheben wird und Deutschlands Gesetze in seinen Mauern sich versammeln werden. Auf derselben Höhe, wo jetzt der Napoleonstein und an die Stunde der heftigen Erneuerung erinnern, müssen die Kuppeln des deutschen Bundeshauses sich erheben und ungeheure Jahre des Ruhmes müssen an die Tore der Weltgeschichte bei Leipzig in ununterbrochener Folge sich trümpfen.“

Dieser Vorschlag jogt den weiteren nach sich. Leipzig zur Residenz des Reichsverwesers zu etablieren. Leipzig, das dadurch zu einer berühmten Weltstadt werden würde, würde baldigst die zu den nötigen Bauten erforderlichen Gelder durch freiwillige Beiträge aufbringen.“

Radikal die deutsche Einheit durch die Errichtung des deutschen Parlaments gefordert, nahmen sich die nationalen Kreise Leipzig energisch der alldeutschen Bewegung an.

Die wichtigste von allen Nationalitätsbewegungen jener Zeit war für Deutschland der Widerstand. Schleswig-Holstein gegen die Vergewaltigung durch Dänemark. In Leipzig

nahm sich namentlich der Deutsche Verein des bedrohten Studentenstamms an. Am 15. April wurde das sächsische Ministerium durch eine Deputation aufgefordert, „bei der preußischen Regierung aufs Schenkenige Bemerkung der nach Schleswig-Holstein eingefallenen Dänen zu dringen.“

Am 17. April ging eine Freiheit von 50 jungen Männern nach Schleswig ab. Eine zahllose Menschenmenge gab ihnen unter donnernden Hohenrufen und unter den Rufen des Volks das Geleit. Mit dabei wurden die Siege Wrangel's begrüßt. In einer Woche wird ihm der Dank und die Verehrung Leipzigs aufgesprochen. Als aber die Gefahr nahe lag, daß wieder durch die Politik verhorben werden könnte, was durch Schwerin erworben wurde, so ruft der Deutsche Verein der konstituierenden Versammlung in Braunschweig zu: „Der alte Geist, der Deutschland entzweite, entziehe, seine Macht nach außen vernichtet, regt sich wieder. Wie fordert euch vor dem gesammelten Vaterlande auf, daß zur Scheite zur schändlichen Abstellung der durch eine unfreie Politik veranlaßten Unselbständigkeit in jenem Lande steht; wir fordern, daß zur Beseitigung jenes den deutschen Namen bekrönenden Dorfes, zur Sicherung und zum Schutz Deutschlands nach außen schließlich eine starke Vollziehungsarmee geschaffen werde.“

Die Augen sind gesammelt, die Hände sind zusammengeflossen, die Stimmen sind in einem ehrlichen Appell zusammengekommen: „Wir danken Gott für die große Menge der Männer, die sich für uns einsetzen, und wir danken Gott für die großen Männer, die sich für uns einsetzen.“

Um diese großen Männer will man sich mit den Worten: „Eine blutige Blutthoheit Magyaren und Deutsche zu überwinden. Diese blutige Blutthoheit zu bannen. In Eurem Blut ist die unsre. Schändelt die Deutschen unter Euch und in Siebenbürgen als Wider! Seid ihrem untreuen deutschen Wesen gerecht. Sie wollen deutsches Kleid. Bedrängt sie nicht, öffnet nicht ein Thor zum Reichtheile zwischen Deutschen und Gassen! Euch ist Ihnen, Euch und uns gefährlich!“

Der Vaterlandserwerb und die Leipziger Studentenschaft schlossen sich in einem ehrlichen Appell zusammen: „Wir danken Gott für die großen Männer, die sich für uns einsetzen.“

Um diese großen Männer will man sich mit den Worten: „Die Deutschen wollen ihrem deutschen Landesgenossen eine mittelalterliche Blutthoheit, ein Gemälde von furchtbarem Elcker und Parther Bartholomäusnacht bereiten“, da wurde sich das Völkerfest der Leipziger Studenten durch die verhinderte Blutthoheit mit Dänemark abgeschlossen.

Im Vaterlandserwerb führt Professor Blaßke aus, daß die Deutschen führen sollt das Unsterbliche Energie, Energie und übermäßige Energie sei. Es folle 400 000 Mann an die Weißfelde, 400 000 an den Rhein und 100 000 nach den Herzogthümern Schlesien und so einen ehemaligen Frieden ergewinnen.

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

Im Vaterlandserwerb führt Professor Blaßke aus, daß die Deutschen führen sollt das Unsterbliche Energie, Energie und übermäßige Energie sei. Es folle 400 000 Mann an die Weißfelde, 400 000 an den Rhein und 100 000 nach den Herzogthümern Schlesien und so einen ehemaligen Frieden ergewinnen.

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

Im Vaterlandserwerb führt Professor Blaßke aus, daß die Deutschen führen sollt das Unsterbliche Energie, Energie und übermäßige Energie sei. Es folle 400 000 Mann an die Weißfelde, 400 000 an den Rhein und 100 000 nach den Herzogthümern Schlesien und so einen ehemaligen Frieden ergewinnen.

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

Im Vaterlandserwerb führt Professor Blaßke aus, daß die Deutschen führen sollt das Unsterbliche Energie, Energie und übermäßige Energie sei. Es folle 400 000 Mann an die Weißfelde, 400 000 an den Rhein und 100 000 nach den Herzogthümern Schlesien und so einen ehemaligen Frieden ergewinnen.

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

In gleicher Weise wandten sich die Sympathien auch den deutschen Brüdern in den Ostmarken zu. Der von Witten, Börde und Südniedersachsen, Berlin zur Wahrung der deutschen Interessen an den östlichen Grenzen“ steht sich als Ziel, „alle unseren deutschen Brüder in den östlichen Grenzen des Vaterlandes zu erhalten.“

Anzeigen-Preis

die eingetragene Petition 20 Pf.

Reklame unter den Redaktionssachen (Anzeigen) 50 Pf., vor den Gesamtkosten 40 Pf.

Gleiche Schritte kost unter den Postverträgen 40 Pf.

Einzelne Schritte kost unter den Postverträgen 40 Pf.

Extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

extra-Beilagen (gefolgt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 10.—.

Tageskalender.

Telephone-Anschluß:

Gesellschaft des Leipziger Tagblattes . . . Nr. 222 15
Gesellschaft des Leipziger Tagblattes . . . 153 15
Gesellschaft des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) . . . 1173 15
Città Nuova's Zeitung (Alfred Ohns), Italiische Universitätszeitung . . . 151 15
Tanz-Spieler, Italiener des Leipziger Tagblattes:
Festkonzert: 14; Eintritt 250; Konzertlokal T. Hult IV 3575.

Abendtheater für Ges.-Schaffenskunst und Kultur - Berlebst.

Sabathalle der Hamburger Operette: 2.50. Gruppenkabinett, Bilderpalast 1. Klasse 15. Einzigartige Ausstellungseröffnung: Wochen-

ausgabe 2-12 Uhr Sonntag und 2-6 Uhr Nachmittag.

Postamt, Schreibmaschinenhersteller-Werken-Glasurantistalt: Brüder 2

(Fuchs), L. Fuchs, Montags 10-12, 4-6. Sonnabend 1. 682.

Centraleliche Bibliothek.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen

Wochenabenden geöffnet. Uhr von 9-1 Uhr und mit Ausnahme

des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Dienstag

ist geschlossen. Uhr von 9-1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und

Abnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und mit Aus-

nahme des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr.

Schreibbibliothek. Montag und Sonnabend 11-1 Uhr, die

Wochen-Tage 8-9 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Haus Stege) 10-12 Uhr

und 4-6 Uhr.

Büchereibibliothek II. (L. Büchereischule) 7½-9½ Uhr Abends

Büchereibibliothek Peters (Büchereischule) 20 Uhr an allen Wochen-

abenden von 11-1 und 8-9 Uhr geöffnet. Bilder, Wandschalen

und Wandschriften können im Bezugshaus unvergänglich kaufen, geleistet werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Sonnenstiftung), Schreinervor-

haus, Stegstraße 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von

9½-11½ Uhr. Dienstags von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdöltechnik. Dienstag und

Sonntags von 8-9 Uhr Nachmittag.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins 2. Untergesch. Geöffnet

am Mittwoch von 10-12 Uhr Abends an im Bezugshaus zu "Central-

Bücherei". Buchhandlung für Gewerbeverband, Betriebs-

und ähnliche Sachen. Öffnungszeit 14, port. nicht. Geschäftsstel-
len 10½ bis 11½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Rathausbüro des Leipziger Tagblattes . . . 153 15

Gesellschaft des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) . . . 1173 15

Città Nuova's Zeitung (Alfred Ohns), Italiische Universitätszeitung . . . 151 15

Kino 21: Uhr 1 250; Konzertlokal T. Hult IV 3575.

Abendtheater für Ges.-Schaffenskunst und Kultur - Berlebst.

Sabathalle der Hamburger Operette: 2.50. Gruppenkabinett,

Bilderpalast 1. Klasse 15. Einzigartige Ausstellungseröffnung: Wochen-

ausgabe 2-12 Uhr Sonntag und 2-6 Uhr Nachmittag.

Postamt, Schreibmaschinenhersteller-Werken-Glasurantistalt: Brüder 2

(Fuchs), L. Fuchs, Montags 10-12, 4-6. Sonnabend 1. 682.

Centraleliche Bibliothek.

Die Bibliothek ist an allen

Wochenabenden geöffnet. Uhr von 9-1 Uhr und mit Ausnahme

des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr. Der Dienstag

ist geschlossen. Uhr von 9-1 Uhr und mit Ausnahme des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und

Abnahme erfolgt täglich früh von 11-1 Uhr und mit Aus-

nahme des Sonnabends Nachmittags von 3-5 Uhr.

Schreibbibliothek. Montag und Sonnabend 11-1 Uhr, die

Wochen-Tage 8-9 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Haus Stege) 10-12 Uhr

und 4-6 Uhr.

Büchereibibliothek II. (L. Büchereischule) 7½-9½ Uhr Abends

Büchereibibliothek Peters (Büchereischule) 20 Uhr an allen Wochen-

abenden von 11-1 und 8-9 Uhr geöffnet. Bilder, Wandschalen

und Wandschriften können im Bezugshaus unvergänglich kaufen, geleistet werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Sonnenstiftung), Schreinervor-

haus, Stegstraße 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von

9½-11½ Uhr. Dienstags von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdöltechnik. Dienstag und

Sonntags von 8-9 Uhr Nachmittag.

Büchereibibliothek des Gewerbevereins 2. Untergesch. Geöffnet

am Mittwoch von 10-12 Uhr Abends an im Bezugshaus zu "Central-

Bücherei". Buchhandlung für Gewerbeverband, Betriebs-

- und Dienstleistungsbüro.

Centraleliche Bibliothek. Dienstag und Sonnabend 11-1 Uhr, die

Wochen-Tage 8-9 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Haus Stege) 10-12 Uhr

und 4-6 Uhr.

Berliner Disconto-Commandit-Antheile, einen Monat lang,

Berliner Handelsgesellschaft-Antheile,

Böhmisches Unionbank-Aktien,

Braunschweigische Credit-Anstalt-Aktion,

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-Aktien,

3½% und 4% Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank-

Pfandbriefe, ab 15. März,

Bockwaer Kohl-eisenbahn-Aktien,

4% Carlsbader Stadt-Anleihe,

Chemnitzer Stadt-Anleihen, nur die Coupons,

3½% Köln-Mindener Prämien-Anleihe-Scheine, nur die Coupons,

Deutsche Bank-Aktien,

Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik-Aktien,

Dresdner Stadt-Anleihen, nur die Coupons,

Germania (vorm. J. S. Schwalbe & Sohn) Maschinenfabrik-Aktien,

4% Gohliser Actien-Bierbrauerei-Schuldverschreibungen,

3½% Hallesche Stadt-Anleihe von 1886,

3½% Hamburger Staatsrente von 1885,

Leipziger Braunkohlenwerke zu Albersdorf Aktien,

Leipziger Elektrische Straßenbahn-Aktien,

Leipziger Hypothekenbank-Aktien,

3½% u. 4% Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe, ab 15. März,

4% Leipziger Vereinsbierbrauerei-Obligationen,

Leipziger Kammgarn-Spinnerei-Aktien,

4% Mansfelder Gewerkschaft-Schuldverschreibungen von 1893 und 1897,

Mecklenburger Hypotheken- und Wechselbank-Aktien,

3½% und 4% dergl. Pfandbriefe, ab 15. März,

4% Meeraner Kammgarn-Spinnerei-Obligationen,

Nationalbank für Deutschland Aktien,

4% Norddeutsche Lloyd-Anleihe,

3½% und 4% Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe, ab 15. März,

Oesterreichisches Credit-Institut f. Verkehrsunternehmungen

und öffentliche Arbeiten in Wien Aktien,

4% Oesterreichische Goldrente,

3½% und 4% Pfandbriefe der Preuss. Central-Boden-Credit-

Actien-Gesellschaft und dergleichen Communal-Obligationen,

ab 15. März, nur die Coupons,

4% gar. Römische Stadt-Anleihen,

5% Rumänische amort. Rente, nur die Coupons,

4% Russische consol. Staats-Anleihen von 1890 u. 91,

Sächsische Bank-Vereins-Antheile, einen Monat lang,

Sächsische Wollgarnfabrik (Tittel & Krüger) Aktien,

4% Sächs. Wollgarn-Fabrik (Tittel & Krüger) Obligationen.

Leipziger Bank.

Leipzig, den 21. März 1898.

Ganz chemisch reines Glycerin,

verfeinert mit Benzyl-Bitteral, effektiv in

Stichen & 25, 50, 100 und 1.400.

Oscar Prehn, Zur Stora, Steinweg, Straße 12.

Verbesserte Original-Theerschweifelseife

2. Bergmann & Co., garantirt nur weiß

schäumen u. nicht schwundend, erdig, ver-

zgl. salten, Stärke gegen alle Hautanomalien:

Seifen, Stärke, Bleiche, Seife, Seifen-

und Waschseife, Seife, Seifen-

und

Moderne Contor-Einrichtungen.
Jalousie- und Flachpulte, Contorstühle, Briefschränke, Documentenschränke, Copiapparate, Kopierschränke etc.
Remington Schreibmaschinen.
Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1 (Becker's Haus).

Moderne Contor-Einrichtungen.

Jalousie- und Flachpulte, Contorstühle, Briefschränke, Documentenschränke, Copiapparate, Kopierschränke etc.

Remington Schreibmaschinen.

Glogowski & Co., Leipzig, Augustusplatz 1 (Becker's Haus).

Handschuhe!

Gloce für Damen	100, 125, 135,
Gloce für Herren	100, 125, 150,
Nappa Handschuhe für Damen und Herren	225, 250,
Glüster Gloce-Handschuhe für Damen und Herren	250, 275,
Arznerhandschuhe mit Federbeinholz für Damen u. Herren	100, 175,

Große Auswahl in Winterhandschuhen von 25 bis 100.

Ballhandschuhe

in Jägerlich, Gloce, Seide, Halbsilber und Hohne in jeder Größe vorrätig und sehr billig.

Große Auswahl in Normalunterwäsche und wegen Aufgabe lieferbar zu bedeutend billigeren Preisen.

Strümpfe und Socken ist garantirt edlem Garnen sehr preiswert.

Humboldtstraße 27, part.

Bitte genau auf Straßenangabe zu achten.

Seit vielen Jahren bewährt!

Schul-Ranzen, Schul-Taschen, Schul-Mappen, Collegien-Mappen

vom besten Material und
gediegenster Handarbeit

zu sehr billigen festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
Neumarkt 38.



Gebr. Just,

Grimmaische Str. 5, pt. u. 1. Etage.

Herren-Wäsche

wird zum
Waschen und Plätzen
angemessen.

Tadelose Ausführung. Schönendste Behandlung.

In allen
Damenkreisen
sehr beliebte,
erprobte gute
Specialitäten
sind:

Mann & Schäfer's „Rundzähler“-Schatzborde, die
innerst halbier und leicht
zu reinigen, für Strassen- und
Hauskleider unabdingt das Beste und Richtigste
ist; nur echt, wenn der
Name Mann & Schäfer auf
der Borde gedruckt. ***

Mann & Schäfer's „Monopol“-
Schatzborde mit reinem
Molarbissen, für bessere
Kleider vorzüglich geeignet,
da elegant und praktisch,
ist außerweise mit „Monop-
pol“ bedruckt. *****



Alkoholfreie Weine.

Garantiert naturrein, ohne jeglichen Zusatz, für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder das beste Getränk; erfrischend und durchdringend, schmeckhaft und süß, gesund u. salzhaltig. Wenn ärztlicherweise der **Alkoholgenuss** verbotet ist, das erwünschte Eratzgetränk. Traubenzucker zu jeder Jahreszeit. **Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine, Worms a. Rh.**

Adresse: Nektar Worms.



JULIUS NAGEL

Gutenberg-Str. 7/11.

Fernsprecher Amt 1. 146

• SPECIALITÄTEN: •

Für M. 3 - frei Haus.

10 Gl. (Glas). Vier Mal täglich.

10 Gl. (Glas) Wiederholung.

10 Gl. (Glas) Überzuckerung.

10 Gl. (Glas) Saft.

10 Gl. (Glas) Frisch-Bier.

10 Gl. (Glas) Grünes Bier.

10 Gl. (Glas) Schwarze, grau, weiß.

10 Gl. (Glas) Bier.

10 Gl. (Glas) Zitron. 10 Gl. (Glas)

10 Gl. (Glas) Zitron.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 143, Montag, 21. März 1898. (Morgen-Ausgabe.)

Billig u. doch gut!

Nur neuen Saarzähnung, dafür um einen großen Teil billiger verkaufe: Kleiderstücke, Bettwäsche, Blütengewürze, Untersetzer, Sophas, Stühle u. Vorlesestühle, französische u. preußische Bettdecken mit Matratzen. Große, ländliche Bettwiegeln von 10 A. m. mehrm. Wiegeln von 30 A. m. Stühle 3 A. u. Bettdecken, alles wundervoll preiswert. Güntzel's Einzelhandel für Kleidung u. Bräutlein. P. Brendel, Nürnbergstr. 16, L.

Am Brautente.

Möbel-Müsverkauf

Wegen Weißbühlungszeit wird mein großes Möbelgeschäft auf Hermann-Glockner, 10, Spiegel- u. Küchenwaren aller Art, sehr empf. bill. Brillig, Schleierstr. 2.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel

Spiegel und Polsterwaren ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Möbel, Polsterwaren

ausgeführt bill. O. Pickenhahn, Fleischergasse 5.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Morgen Dienstag, den 22. März, Abends 8 Uhr, zur Gedenkfeier unter
würdigen Räumern Kaiser Wilhelm I. 100. Geburtstag:

Grosses Fest-Concert

vom Neuen Leipziger Concert-Orchester unter
persönlicher Leitung des Herrn Musikkönig Günther Coblenz
und Mitwirkung der Opern-Duettsänger Herren Haberfeld
und Feuer vom Eden-Theater, Hamburg.

Eintritt 30,- Reisern. Kl. 50,-

G. Hoffmeister.

Gosenschenke-Eutritzsche. Heute Schweinsknochen. Georg Pfotenhauer.

Frauen-Hilfs-Verein.

Die Ausstellung

zum Besten obigen Vereins ist
täglich bis mit Sonnabend, den 26. März er, im Parterrelocal der
alten Thomasschule von Vormittags 10—1 Uhr und Nachmittags
2—6 Uhr, außer Sonntag, den 20. März er, an welchem Tage das
Vorstellung bleibt, geöffnet.

Der Ausverkauf erfolgt in Ausstellungsaloc, ferner bei den Damen:
Gustav Rus, Grimmaische Straße 52,
F. A. Weise, Markt 1,
Max Richter, Petersstraße 45.

Der Vorstand.

Verband der Hansbesitzer-Vereine Leipzigs.

Außerordentliche Versammlung

Dienstag, den 22. März 1898, Abends 8 Uhr, im blauen Saale des „Krystall-Palastes“ hier.

Tagesordnung:
1) Vortrag des Herrn Stadtrath Rudolph: „Die Entwicklung der Hansbesitzer und die Erfolge und Erlebnisse der Leipziger Hansbesitzer-Versicherungs-Gesellschaft“.
2) Die Wasserfesteage.
3) Gründen.

Die gesuchten Verbandsmitglieder werden zu dieser hochwichtigen Versammlung mit der Bitte um recht zahlreiches Ertheilen eingeladen.
Hansbesitzer, die einen Verbands-Verein noch nicht als Mitglieder angehören, sind
und als Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Carl Scheller, Vorsitzender.

Königreich Sachsen.

— In Leipzig, 20. März. Eine stattliche Trauergemeinde, aus den Vertretern des heimischen Buchhandels und der Handelszelle gebildet, versammelt sich in der heutigen Mittagsstunde in der Kapelle des Johannisfriedhofs, um hier nach längeren Zeiten verbliebenen Inhabern des Comptons- und Verlagsbuchhandlung U. G. Lieberkind, Herrn Buchhändler Felix Lieberkind, die letzten Ehren zu erwählen. Im Kreise der Beistragenden, in den sich zahlreiche Freunde des Verstorbenen einfügten, waren zur Beerdigung neben dem Bürgerverein der deutschen Buchhändler auch der Verein der Buchhändler zu Leipzig, der Verein Leipziger Commissaires, die Deutschnatur, die Deutschnatur, der Verstellhalle, der Kieldeleben, dessen Verbandsmitglied der Verlagsbuchhändler Gustav und das Gesamtpersonal der Firma U. G. Lieberkind. Dicht hatte die Heimogangene in seinem befreundeten Elternheim Blumenstrauß ablegend begangen wollen, doch hatte seine Anordnung selbst nicht hindern können, doch einige Zeitlang der große und Hochdruck in Form von Verhandlungen dem Sarge nicht fehlen. Die Trauergesellschaft, die Trauerfeierlichkeiten als herzenlosen Geistlichen Herrn Antonius Schuh an den Sarkophag treten und zu einer bewegenden, zugleich trostreichen Standrede das Wort nahmen. Was jetzt Menschen gesagt worden, führte der Geistliche aus, das sei der Freude des alten Bundes folg, als seine eigene Seele gesagt habe: „Halte mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben, lasst mich, daß ich zu meinem Herrn gehe.“ Bei dem Heimgange dieses Themas sollte die Sicht durch die Gnade, die Gott ihm zu seiner Reise durch dieses Leben gegeben in der reichen Ausdrückung seines Geistes und Gemüths. Durch sein tiefes und reiches Gemüth sei er seinem Angehörigen ein goldtreuer Bruder, ein beiderlicher Sohn und ein niedriger Oheim gewesen. Der Sohn habe als Freund zu seinen Freunden gehandelt; Mörder, dem er ein Bruder in der Röth gewesen, werde es ihm durch über Tod und Grab hinaus. Undant habe ihm trug würdige Erfahrungen Liebe und Güte bei der Gnade dieser lieb beglückten Liebe nicht verloren, er, eine tiefsinnige Natur, sei sich selber treu geblieben. Wie eine edle Rüttler und Geliebten Natur habe er seinen Bild nach innen gerichtet, all und angeschlossenes unter Menschen gehabt. Dabei war sein ganzes Leben ein unermüdlicher, treuer Gotteshilf. Sein aufgeschlossener, für Natur und Kunst so oft empfänglicher Geist, sein starker Bild und seines Gefühls für alle anmutvollen, geistreichen Erfindungen, alle diese reichen Gaben haben ihn in raschster Arbeit und mit eitem Fleiß wieden und das Erinnerung nicht nur zu seiner Freude, sondern auch zum allgemeinen Ruhm dieser vermerken lassen. Ein liebsteigendes Gefühl, dass ihm Gott nicht schenken lassen. Sei ihm doch vorgeben gewesen, ein Menschenalter hindurch nicht nur das Erbe seiner Väter zu bewahren, sondern auch das Erbe ihres Ansehens und ihrer Namenlichkeit zu vermerken. Weitgehend klassische Lieblingsschreiber unseres Volkes gingen aus seinem Verlage heraus, und, als er vor drei Jahren den hundertjährigen Geburtstag seiner Firma feierte, wurde ihm eine Goldene Medaille verliehen. Der Verein dankbar seine Verdienste gerühmt. Nachdem der Gotteshilf mit Gebet geschlossen, trat Herr Verlagsbuchhändler Eredner an den Sarg, im Namen des Vereins der Leipziger Buchhändler in dankbarem Altbuben der feinen Thätigkeit des Verstorbenen zu Gunsten des Vereins gebend und sein Gotteshilf ehrend. Felix Lieberkind, fügte er hinzu, war ein Buchhändler vom Schreibtisch bis zur Säule, ein guter Mann in einer rauhen Schule. Er ist durch die von ihm gelebte Buchausstattung für viele ein bedeutendes Werkzeug geworden. Der Verein dankbar des lieben treuen Collegen als eines tüchtigen, wahren Buchhändlers. In der feisten Abschweifung des Johannisfriedhofs wird dann Felix Lieberkind unter Gebet und Segen seiner lieben Angehörigen übergeben.

— In Leipzig, 20. März. Prinzessin Friederike Karl von Preußen positierte in vergangener Nacht auf der Reise nach Italien, von Berlin kommend, unsere Stadt.

Oeffentlicher Vortrag im Theatersaal des Krystall-Palastes

Montag, den 21. März, Abends 8 Uhr

von Herrn P. Josephson-Bielefeld.

Thema: **Unzucht und Trunksucht, ein schautesches Schwesternpaar.**

Eintritt frei. Jedermann herzlich eingeladen.

Der Verein zur Hebung der öffentlichen Sittlichkeit.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 21. März 1898, Vereinsabend.

Der nächste Vortrag, gehalten von den Schwestern Herren Clason und v. Brock aus Berlin über das elektrische Licht und Telegraphie ohne Draht, sowie Röntgenstrahlen (mit Experimenten) findet Freitag, 25. März, statt.

Die Bibliothek bleibt an diesem Abend geschlossen.

Der Vorstand.

Die nächsten Versammlungen am Donnerstag, den 24. März, Abends 11 Uhr, Alexanderstraße 20, d. Tagesordnung: Bericht; Vorstandsmahl.

Der Vorstand.

